

# Indogermanisch : ein Elephantenseufzer bei Beginn der Theatersaison

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 37

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-431380>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

### Indogermanisch.

Ein Elefantenseufzer bei Beginn der Theatersaison.

Elephanten, schweren Mandels, denken tief und prüfen lange;  
Ihre Sprache, wenn sie reden, folgt gemessen ernstem Gange.  
So sprach Aros, ernstvoll mit dem grauen Felsenhaupte nickend,  
Am sich, wie ein Fürst der Fürsten, wie ein Weiser um sich blickend:  
„Einst im Haine der Mimosen war mein glücklich Kinderleben,  
„Doch der Mensch nahm mich gefangen, machtlos war mein  
Widerstreben.  
„Und so bin ich sein Genosse, und so kenn' ich seine Sitten,  
„Habe Freud und Leid mit Menschen, habe menschlich viel gelitten.  
„Aber heut' muß ich bekennen, meine stolzen Ueberwinder,  
„Die der Schöpfung Krone heißen, albern sind die Menschen-  
kinder.  
„Einst im fernen Heimalande trug ich stolz auf meinem Rücken  
„Einer Gottheit grauses Berrbild, Schwerbeladne zu erquicken.  
„Und sie knieten vor dem Gotte und vor mir sie knieten nieder  
„Und befaßten mit Andacht meine Elephantenglieder.  
„Dies Gebahren füllte alle Europäer mit Entsetzen,  
„Wollten gegen Heidenpöbel schnell die Christenschwerter wehen.  
„Heute nun, im Land der Christen, mußte ich, nach vielen Jahren,

„Andern Göhendienstes Weise, andern Pöbels Gunk erfahren:  
„In den Tempel, den man Mufen, hoher Dichterkunft erschaffen,  
„Hat man heute mich geführt, daß die Welt mich konnt' begaffen.  
„Mit Schabraken reich gezieret, reich gezieret mit goldnen Decken,  
„Sollt' ich allen Volkes Taumel, Weid der Königsstadt erwecken.  
„Mich bestieg auf schwanker Leiter scheu und zögernd die Soubrette,  
„Hoch vom Elefantenrücken sah sie um sich, die Coquette.  
„Wie sie sang und hold bewegte ihre anmuthreichen Glieder  
„Merkt' ich kaum, ich staunte schweigend nur zum Flüsterkasten  
nieder.  
„Aber als das Spiel vollendet, als der Beifall ausgeklungen,  
„Kamen aus den Waldcoulißen ungestüm hervorgedrungen  
„Göhendienen, wangengliedend, zahllos halb- und ganzverrückte,  
„Küßten Leonorens Füße und das Lastthier, das beglückte;  
„Ja, wer nur mit einem Finger konnte meine Haut berühren,  
„Schlich nach Hause, liebetrunken, vierzehn Tag es noch zu spüren.  
„Choren sind es, die am Ganges buntbemaltes Holz verehren,  
„Doch zur Europäerweisheit soll kein Hindu sich bekehren.“